

transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

10. Jahrgang

#1 - Juni 2010

Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!

Demonstration gegen Kürzungen an sächsischen Hochschulen am 16.06.2010 in Dresden

Wir fordern

- Rücknahme der aktuellen Kürzungen in Höhe von 23 Mio. an Hochschulen und StuWe
- Keine Kürzungen an sächsischen Hochschulen sowie bei den sächsischen StuWe im Landeshaushalt 2011/12
- Angemessene Ausstattung der Hochschulen mindestens auf Bundesdurchschnitt von 7 272

Euro pro Student pro Jahr durch den Freistaat Sachsen

- Keine Schließung von Hochschulstandorten und Erhaltung der Fächervielfalt

Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen, sondern fordern:

- Alle Kürzungen in Bildung, Sozialem, Kultur im laufenden Haushaltsjahr 2010 zurücknehmen!

- Keine Mittelkürzungen und Stellenstreichungen bei Bildung, Jugend, Soziales und Kultur im Landeshaushalt 2011/12!

- Schulen, Hochschulen, Studentenwerke sowie Jugend-, Sozial- und Kultureinrichtungen angemessen ausstatten!

Demonstration am 16.06.2010 in Dresden – Abfahrt des Sonderzuges von Chemnitz Hbf. wird noch bekannt gegeben

Wettbewerb – Demo-Transparente

Was muss deiner Meinung nach auf jeden Fall in Dresden gesagt werden? Das Referat Hochschulpolitik prämiert die drei besten Einsendungen. Wenn

du bis zum 11.06.2010 einen Vorschlag an hopo@stura.tu-chemnitz.de sendest, hast auch du eine Chance! Falls gewünscht, kannst du dein Trans-

parent dann auch selbst gestalten. Das benötigte Material stellt der StuRa zur Verfügung. Und dann nichts wie ab nach Dresden! (bp)



Aus dem Inhalt

Nach der Demo geht es weiter
Demonstration gegen Kürzungen an sächsischen Hochschulen am 16.06.2010 in Dresden Seite 2

Stipendiaten – Die unbekanntesten Wesen (Teil II)
Fortsetzung des Artikels aus der letzten Ausgabe Seite 2

„Baby, du siehst gut aus“ – Tourstopp in Chemnitz
hörbar präsentiert: Bakkushan live am 15.06. im TaC Seite 3

Gesucht und Gefunden
Vorstellung der gewählten Referenten – weiter Bewerbungen möglich Seite 4



HOCHSCHULPOLITIK

Nach der Demo geht es weiter

Demonstration gegen Kürzungen an sächsischen Hochschulen am 16. 06. 2010 in Dresden

Am 16. 6. findet eine Demonstration mit Kundgebung in Dresden statt. Thema sind die geplanten Kürzungen im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich. Je mehr Menschen demonstrieren, desto deutlicher können wir gegenüber der Regierung und den Landtagsabgeordneten unseren Unmut über diese Pläne zum Ausdruck zu bringen und umso besser unsere Forderungen durchsetzen. Welche Forderungen das sind, kannst du auf der Titelseite dieser Ausgabe des *transparent* noch einmal nachlesen.

Doch solch eine Demonstration organisiert sich nicht von allein. Nur durch Gruppen wie das Sachsenweite Bündnis „Wir sind mehr wert – Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf“, in dem neben dem StuRa der TU Chemnitz auch andere Studenten-, Kultur- und Sozialvertretungen sowie Gewerkschaften und Parteivertreter organisiert

sind, kann dieses Mammutprojekt gestemmt werden.

Sachsenweite Kürzungen – Sachsenweite Demonstration. Doch obwohl die Kürzungen zum Großteil vom Land Sachsen ausgehen, sollte die Rolle der Kommunen nicht vergessen werden. Sie sind zwar an die Zuweisungen vom Land gebunden und damit ebenfalls Betroffene, doch die genaue Verteilung der Gelder und Konsequenzen der Einsparungen in der Stadt liegen in ihren Händen. Für Chemnitz sind konkret der Wegfall der Semesterticketrückerstattung oder die Schließung von sechs Grundschulen geplant, auch wenn das längst nicht alles ist. Insgesamt umfasst das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kürzungen in Höhe von 57 Mio. Euro für den kommenden Haushalt. Aus diesem Grund bildete sich vor einigen Wochen das „Chemnitzer Aktionsbündnis gegen Kürzungen“, welches innerhalb

der Stadt für die Ansprüche der Chemnitzer Bürger, und damit auch für die der Studenten, kämpfen will. Der StuRa der TU initiierte diese Bewegung, welche mittlerweile über eine Vielzahl an Partnern verfügt. Zunächst liegt der Fokus der Allianz auf der Demo am 16. 06., allerdings wird der Haushalt erst im Herbst beschlossen, weshalb es nötig ist, auch über den Sommer unseren Forderungen eine Stimme zu geben. Das Chemnitzer Bündnis möchte dies mit gezielten Aktionen realisieren und ist offen für jeden.

Aktuelle Informationen wie z. B. die Abfahrtszeiten des Sonderzuges und der Busse für den 16. 06. findest du auf www.mehr-wert-sachsen.de. Dort kannst du auch den Aufruf persönlich als Unterstützer mitzeichnen. Also, auch nach der Demo Augen und Ohren offen halten. Denn es geht weiter! (as)

SOZIALES

Stipendiaten – Die unbekanntenen Wesen (Teil II)

Seit nunmehr einigen Monaten geistert eine Nachricht immer wieder durch die Medien: Das „Nationale Stipendien-gesetz“ (NaStipG) soll die Stipendiatenquote unter den Studenten von aktuell 3 auf 10% erhöhen. Das NaStipG ist ein reines Leistungsstipendium. Bei der Vergabe wird also nicht auf ehrenamtliches Engagement o. Ä., sondern nur auf die Zensuren der Studenten geachtet. Alle Studenten, die durch das NaStipG gefördert werden, sollen monatlich 300 Euro erhalten, und das Büchergeld der bisherigen Stipendiaten soll um 220 Euro auf 300 Euro angehoben werden. Alles in allem: Es soll viel Geld für einen kleinen Teil der Studenten geben.

In der letzten Ausgabe des *transparent* konntest du den ersten Teil des

Artikels lesen (falls nicht, siehe online unter www.stura.tu-chemnitz.de).

Thema war die Frage, wer diese Stipendiaten eigentlich sind, deren Förderung die Regierung mit diesem Gesetz ausbauen will. Kurz zusammengefasst lässt sich sagen, dass Studenten aus sozio-ökonomisch besser gestellten Verhältnissen in Stiftungen deutlich überrepräsentiert sind. Währenddessen scheint es für deren Kommilitonen aus sozial schwächeren ungleich schwerer zu sein ein Stipendium zu bekommen.

Wie kann die aktuelle Situation verändert werden?

Prinzipiell kann natürliches jedes Förderwerk eigene Auswahlkriterien festlegen. Momentan sind bei allen Stiftungen die beiden Kriteri-

en *ehrenamtliches Engagement* und *überdurchschnittliche Studienleistungen* maßgeblich für die Stipendienvergabe. Dazu bestimmt jedes Förderwerk, nach seiner jeweiligen Ausrichtung, individuell zusätzliche Kriterien. Hier wäre es wünschenswert, dass soziale Belange in Zukunft eine größere Rolle spielen. Denn wer besonders förderungswürdig ist, zeigt sich nicht allein an den erbrachten Studienleistungen, sondern auch an den Rahmenbedingungen, in denen diese erbracht wurden.

Eine solche Rahmenbedingung kann neben dem Ehrenamt auch die Erwerbstätigkeit sein, ohne die sich der eine oder andere Student das Studium nicht finanzieren kann und unter der die

erbrachten Studienleistungen in der Regel leiden.

Warum ist die soziale Öffnung der Förderwerke so wichtig?

Neben der Tatsache, dass die von einem Förderwerk erhaltene Studienförderung nicht zurückgezahlt werden muss, bieten Förderwerke eine umfangreiche ideelle Förderung an. Diese reicht von verschiedenen Seminaren über Konferenzen bis hin zu Exkursionen. Förderwerke betreuen ihre

Stipendiaten in Studienangelegenheiten und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus bieten Stiftungen Praktikumsbörsen und soziale Netzwerke an.

Alles in allem kommen Stipendiaten in den Genuss enormer Vorzüge während des und nach dem Studium. Die Vergabe dieser Vorteile darf nicht weiterhin von der sozialen Herkunft der Studenten abhängen. Wie die Hochschulen im Allgemeinen müssen sich auch die Stiftungen sozial öffnen, da-

mit die Förderungswürdigkeit mehr von der Leistung der Studenten und weniger vom sozialen Hintergrund der Eltern abhängt.

Das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein, welches die meisten Studienwerke von ihren Stipendiaten fordern, müssen sie in Zukunft selber beweisen.

(Anmerkung der Redaktion: Artikel wurde entsprechend unseren Richtlinien ‚entgendert‘) (mk)

VERANSTALTUNG

„Baby, du siehst gut aus“-Tourstopp in Chemnitz

hörbar präsentiert: Bakkushan live am 15.06. im TaC

Es war im Juni 2007 und es war ein Tag wie jeder andere. In den Geschichtsbüchern wird später stehen, es sei ein sonniger Tag gewesen. Aber für Daniel spielte das keine Rolle. Er mochte die Sonne zwar – klar, jeder mag die Sonne, aber es gab auch schöne Tage, an denen sie nicht schien. Und dann gab es noch jede Menge Scheißtage, an denen sie spastisch vom Himmel heruntergrinste, als drohe sie jeden Moment vor lauter Freude zu platzen. So wie an jenem Morgen, an dem Daniels Kühlschrank leer war, er zu spät zur Uni kam und seine Freundin ihm die erste SMS als seine neue Ex-Freundin schickte. „Ach Sonne, ich mag dich. Aber das Leben kann mehr.“, beschloss Daniel an diesem Tag.

außer einem Mikrofon, das ihm nicht gehörte. Bakkushan – das ist übrigens kein Ort, keine Stadt. Bakkushan – das würden später genau diese vier Reisen sein. Später. In diesem Moment waren sie vier Jungs und ein geklautes Mikrofon.

„Es sind die guten Zeiten, die uns am Ende noch erhalten bleiben und zusammenschweißen für ein Leben lang.“

Heute, vier Jahre später, scheint wieder die Sonne. *Bakkushan* sind von ihrer Reise zurück. Einer Reise, auf der sie etwas geschaffen haben. Etwas Großes und Schönes, etwas Schweres, Schwebendes. Etwas wie Gold. *Bakkushan* machen Musik. Laute Musik mit Herz und Hirn. Musik zum Mitsingen und Wegtanzen. Musik voller Energie. Songs, bei denen du nie vorher weißt, ob du gleich beim Refrain die Hände zur Sonne reißt oder dich von den schlauen Gedanken in den Strophen irgendwohin wegtragen lässt.

Mit Herzblut und großem Einsatz haben sich *Bakkushan* ihren Weg gebnet. Die erste Station ihrer Reise ist ihr selbstbetitelt Debüt-Album, das im März erscheint. Ein schönes Mitbringsel für die Daheim-Geliebten! Aber die Reise ist hier nicht zu Ende, sie fängt jetzt erst an! *Bakkushan* werden 2010 über Bühnen gehen und uns ihr Souvenir live präsentieren: eine Platte, die mehr ist als cool. Die mutig ist und keine Angst hat zu gefallen, sondern Lust hat zu begeistern und es liebt, Spaß zu verbreiten.



Bakkushan erzählen Geschichten aus großen Städten. Von dunkler Sonne und trübem Gold. Von Trennung und Kummer um Verlust. Aber *Bakkushan* ziehen einen nicht runter. Nie. In keiner Sekunde. Wie machen sie das? Sie verbreiten Energie. Sie verschenken sie! Energie, die einen lockerer durchs Chaos gleiten lässt. Lächelnd.

„Und wenn dein Rückenwind sich dreht, wenn er auch mal von vorne weht, dann hörst du die Menschen gerne sagen: ‚Alles wird gut.‘“

Alles wird gut! Diese Lüge sparen sich *Bakkushan*. Stattdessen richten sie einen auf. Mit Gitarren und guten Worten. Und am Ende sind die dunklen Zeiten dann heller und wahrhaftiger. Dann ist die schlechte Zeit eine gute Zeit. Eine goldene Zeit. Auch ohne Sonne.

Bakkushan

am 15.06. im TaC (Campus)
Einlass: 20 Uhr



VVK-Preise: Studenten: 8 Euro; Nicht-S.: 10 Euro
VVK-Stellen: Mensa, Copyshop
Kettler, Universitas, StuRa

Und so machten sich vier Jungs mit Bier und Keksen im Gepäck auf den Weg nach Bakkushan. Daniel war einer von ihnen. Einer von den Jungs – nicht von den Keksen. Er hatte nichts dabei,

Gesucht und Gefunden

Vorstellung der gewählten Referenten – weiter Bewerbungen möglich

Bewirb dich!

Zu Beginn des Semesters schrieb der StuRa die Referentenposten seiner Referate aus. Leider konnten bisher nicht alle besetzt werden, so dass immer noch die Möglichkeit besteht, sich dafür zu bewerben. Dies betrifft Lehre und Studium, Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Studierende sowie Kultur. Die gewählten Referenten der übrigen Referate stellen wir dir im Folgenden vor.

Verkehr

Seit sechs Jahren hat Sascha Tripke aktiv im Referat mitgearbeitet und war bereits zwei Jahre Referent für Verkehr. Dabei hat er sowohl verschiedene Entwicklungsprozesse als auch unterschiedliche Projekte, wie das Radverkehrskonzept, begleitet. Ihm ist es wichtig, gute Lösungen zur studentischen Mobilität einzubringen.

Finanzen

Robert Gerstenberger überzeugte mit seiner bisherigen Arbeit und wurde bis zu 30.09.2010 wieder als Referent gewählt. Bis dahin sollen ein neuer Finanzreferent und ein Stellvertreter eingearbeitet werden, um die Geschäfte übergeben zu können. Des Weiteren wurde Robert als Oberclubfinanzer bestätigt, um als Ansprechpartner und

Aufsicht zu fungieren. Er selbst möchte noch mit dem Referat Kultur zusammenarbeiten, da er gern ein anspruchsvolles und vielfältiges Kulturangebot am Campus realisieren würde. Weiterhin wurde Ronny Jahn zum Kassenwart gewählt. Durch seine bisherigen Erfahrungen – Finanzreferent des StuRa im WS07/08 und SS08 – wird er gern mit Rat und Tat beim Finanzerwechsel im kommenden WS zur Seite stehen. Zum stellvertretenden Kassenwart wählte der StuRa Sascha Tripke. Auch er möchte gern neue Interessenten für das Referat Finanzen einarbeiten, um die bisherige gute Arbeit aufrecht zu erhalten.

BAföG und Soziales

Marius Klein wird künftig das Referat BAföG & Soziales leiten. Inspiriert wurde er vom Bildungsstreik. Dabei will er nicht nur eine gute Beratung gewährleisten, sondern vielmehr dieses Thema wieder ins Blickfeld der Fakultäten rücken, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen.

Sport

Schon seit 12 Jahren treibt Lena Edelhäuser aktiv Sport, von Volleyball über Laufen bis Triathlon. Sie engagierte sich bereits im Referat Sport und übernimmt nun auch das Amt der Refe-

ratsleiterin. Dabei möchte sie das Referat ganz nach dem Motto „Teilnehmen ist wichtiger als siegen!“ (Pierre Baron de Coubertin) gestalten und somit nicht nur den Spitzensport weiter unterstützen, sondern auch die Studenten zum Freizeit- und Breitensport motivieren. Dafür soll nicht nur das breit gefächerte Angebot der Universität genutzt werden, viel mehr möchte sie neue sportliche Möglichkeiten eröffnen. In diesem Sinne: „Sport frei!“

Hochschulpolitik

Anni Fischer wurde zur Referentin für Hochschulpolitik gewählt. Die Studentin der Politikwissenschaft entdeckte ihre Leidenschaft für diese Thematik während ihres ehrenamtlichen Engagements im Referat und ihrer Beteiligung an anderen hochschulpolitischen Aktionen. Nun kann sie ihren Wunsch verwirklichen, etwas zu bewegen sowie Studenten über Hochschulpolitik zu informieren und zum Engagement zu motivieren. Sie selbst sagt über sich: „[...] derer Träume habe ich viele. Aber ich denke nicht, dass diese Träume bleiben, und auch wenn nicht immer alles klappt, so wie ich mir das vorstelle, so lasse ich eins nicht: mich entmutigen.“

(az)

Termine

Livekonzert – Bakkushan 15. 06. 2010

hörbar präsentiert ab 20 Uhr im TaC, Uni Campus: Livekonzert – Bakkushan. „Alles wird gut!“ Diese Lüge sparen sich die vier Bandmitglieder. Stattdessen richten sie einen auf. Mit Gitarren und guten Worten – energiegeladen und einfach zum Abrocken.

Demonstration

Am 16.06. Demo in Dresden gegen Kürzungen an sächsischen Hochschulen. Abfahrt des Sonderzuges wird noch bekannt gegeben.

Livekonzert – „Deine Jugend“ 08. 07. 2010

„Mama, mach mal Platz da, Papa geht jetzt steil!“ – dieser Schlachtruf hallt seit 2008 durch das World Wide Web und führt das Electro-Synth-Punk-Trio direkt ins TaC. Präsentiert von *hörbar*.

Lesung – Toni Mahoni 13. 07. 2010

Als einer der beliebtesten deutschen Videoblogger liest Toni Mahoni aus seinem Roman „Gebratene Störche“. Komm am 13.07. ins TaC, der Eintritt ist frei. Präsentiert von *lesbar* des StuRa-Referats Kultur.

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de
Redaktion: Franziska Lösel

Autoren

Marco Krüger (mk), Beate Pohl-
ers (bp), Anna Sieber (as), Annette
Zöpfigen (az)

V.i.S.d.P.: StuRa TU Chemnitz,
Referat Öffentlichkeitsarbeit

ansprechbar

stura@tu-chemnitz.de
www.stura.tu-chemnitz.de
0371/531 16000
Thüringer Weg 11
Zi. 006

